



▲ Organisator Alfred Harl (2.v.l.) freut sich über ein weiteres sehr erfolgreiches Brunnwiesenfest.

SOMMERNACHTSTRAUM

Sonnwendfeuer auf der Brunnwiese

Eine warme Sommernacht, ein Feuer und gute Stimmung. Das war das diesjährige Brunnwiesenfest.

VON OSKAR WOLLMANN

WEIDLING Alfred Harl, Obmann des Vereins Lebenswerte Weidlingtal, kann auch heuer wieder sehr zufrieden sein. Das Brunnwiesenfest ist immer die größte Veranstaltung des Vereins und lockt jedes Jahr Besucherinnen und Besucher von Nah und Fern nach Weidling.

Musikgruppen aus unterschiedlichsten Richtungen sorgten auch dieses Jahr wieder für ein abwechslungsreiches Programm, bei dem für jeden etwas dabei war. Sei es die Bo-

dy-percussion Gruppe der Volksschule Weidling, die Jagdhornbläsergruppe des Jagdklub Klosterneuburg, die ACMC Band, Astrid Fuchs-Levin auf ihrem Dudelsack oder Stowi mit seiner Band.

Zwar war es alles andere als kalt, aber das von Tischlermeister Christian Gröbner in Handarbeit errichtete Feuer war wie immer ein Highlight des Abends. Dank ausreichend Verpflegung und Getränken konnten die vielen Gäste das Event noch bis in die späten Abendstunden genießen.



◀ Stadtrat Johannes Edtmayer und die ACMC Band sorgten zeitweise für die musikalische Untermalung des Abends.



▲ Die Jagdhornbläsergruppe des Jagdklubs Klosterneuburg sorgte definitiv für Abwechslung bei der Musik an diesem Abend.



◀ Coco, Marcel und Leon (v.l.) sammelten für das Lebenswerte Weidlingtal. Fotos: NÖN/Hitzel



◀ Dina, Simona, Michi, Michelle (v.l.) genossen die gute Stimmung beim diesjährigen Brunnwiesenfest.

DENKMAL FÜR HUGO

Für immer in Erinnerung bleiben

Vergangenen Sonntag wurde in der Feldergasse das Hugo Slaattelid Generationenhaus gesegnet.

VON OSKAR WOLLMANN

WEIDLING Es waren emotionale Momente. Vor knapp einem Jahr verstarb der beliebte Weidlinger Pfarrer Hugo Slaattelid bei einem Autounfall. Dieses Jahr benannte bereits die Freiwillige Feuerwehr Weidling ihr neues Waldbrandfahrzeug nach ihrem verstorbenen Feuerwehrkura-ten. Nun wollte man Hugo aber noch ein Bauwerk widmen. So soll er auch in Zukunft immer in Weidling präsent sein.

Nach der Messe in der Weidlinger Kirche zog eine große Gruppe bestehend aus Mitgliedern der Feuerwehr, der Pfadfinder, der Stadtgemeinde, der Kirche aber vor allem viele Weidlingerinnen und Weidlinger hinunter zum neu gebau-ten Generationenhaus.

Nach einem eigens für Hugo geschriebenen Lied des Weidlinger Chors, begleitet von Peter Zimmer am Keyboard, sprach Bürgermeister Christoph Kaufmann: „Wir wollten

ein sichtbares Zeichen für Hugo setzen und ich glaube, es gibt nichts Passenderes als ein Generationenhaus nach ihm zu benennen. Da das Haus nicht der Stadtgemeinde gehört war das gar nicht so leicht wie man denken mag und ich bedanke mich deshalb bei allen, die das ermöglicht haben. Mein Beitrag besteht zum Großteil aus einem Fass Bier für danach aber ich glaube, auch das wäre in Hugos Sinn gewesen.“

Es folgte eine kurze Predigt von Probst Anton Höslinger und anschließend die Segnung des Generationenhauses und aller Anwesenden. Nach den von Tassilo Lorenz vorgetragenen Fürbitten folgte noch ein letztes Lied des Weidlinger Chors. Im Anschluss zogen die Besucherinnen und Besucher wieder hinauf in den Weidlinger Kirchgarten um noch ein wenig Zeit gemeinsam, und in Gedanken bei Hugo, zu verbringen.



▲ Waldbrandfahrzeug Hugo neben dem frisch gesegneten Hugo Slaattelid Generationenhaus.



▲ Probst Anton Höslinger sprach zu Ehren von Pfarrer Hugo und kümmerte sich persönlich um die Weihe des Hauses und der Anwesenden.



▲ Gemeinsam zog die bunt gemischte Gruppe aus der Weidlinger Pfarre hinunter zur Segnung.



◀ Vertreter aus Politik, Kirche, Feuerwehr und Pfadfinder waren anwesend, um Hugo zu gedenken.
Fotos: NÖN/Wollmann